

Jost Jahn

vor 2 Tagen



Als Teilnehmer der Bürgerinitiative kann ich dazu nur schreiben, dass die BI gar kein endgültiges Finanzkonzept aufstellen kann, weil das nicht unsere Aufgabe ist. Eine Berechnung nach Quadratmetern (auf unserer Webseite) zeigt, dass die Sanierung günstiger ist. Und diese Summen haben wir auch genannt. Bauen im Bestand (Sanierung) ist immer günstiger, sagen alle Baufachleute. Heutzutage sind Baustoffe der wesentliche Kostentreiber. Und unser Vorschlag in Etappen zu bauen, ist deutlich einfacher zu realisieren und man kann eine Paise machen, wenn das Geld nicht reicht. Die Gemeinde vertraut offenbar darauf dass nach der Förderzusage (diese ist in Euro und nicht in Prozent der jeweiligen Kosten, sondern zum Zeitpunkt der Zusage) die Kosten nicht steigen und es keine Komplikationen gibt. Wenn das Haus abgerissen ist und dann das Geld nicht reicht, dann hat die Gemeinde überhaupt kein Haus des Gastes mehr. Bei unserem Vorschlag steht jederzeit noch ein Haus und durch die schrittweise Herangehensweise hat man jederzeit Kontrolle über die Ausgaben, die dann wegen der nicht mehr nötigen europaweiten Ausschreibung auch im Ort bleiben. Und bei Ausschreibungen weiß ja jeder. Der Billigste gewinnt und die Qualität leidet. Man sieht es an der Schule auf Amrum.